

# Q2

**Zwischenbericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft**  
für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008



## Kennzahlen der Quartalsentwicklung im Konzern

in Mio. €	Q2 2008 <sup>1</sup>	Q1 2008 <sup>1</sup>	Q2 2007	Q1 2007
Umsatzerlöse	116,3	109,3	97,1	94,7
Betriebsergebnis (EBIT)	4,8	0,4	4,2	1,5
EBITDA-Marge in %	6,4	2,8	6,5	3,8
EBIT-Marge in %	4,1	0,4	4,3	1,6
Finanzergebnis	- 1,6	- 1,7	- 1,3	- 1,4
Aktionären der MediClin zuzurechnendes Konzernergebnis	2,9	- 1,5	2,1	0,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3,8	4,6	- 1,6	0,6
Bilanzsumme	310,5	310,4	269,7	268,8
Langfristige Vermögenswerte inkl. aktive latente Steuern	212,7	211,7	179,4	175,8
Kurzfristige Vermögenswerte	97,8	98,7	90,3	93,0
davon liquide Mittel	22,8	24,4	23,8	28,2
Eigenkapital	105,6	103,1	102,5	100,3
Eigenkapitalquote in %	34,0	33,2	38,0	37,3
Langfristige Schulden inkl. passive latente Steuern	71,2	71,2	114,2	110,8
Kurzfristige Schulden inkl. Steuerschulden	133,7	136,1	53,0	57,6
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	4,6	5,1	6,8	4,3
Nettofinanzverschuldung	93,6	93,9	66,7	59,3
Zahl der Arbeitnehmer in Vollzeitkräften (Quartalsdurchschnitt)	5.804	5.772	5.251	5.230
Umsatzerlöse je Vollzeitkraft in €	20.029	18.938	18.492	18.109
Personalaufwand je Vollzeitkraft in €	10.892	10.826	10.426	10.435
Auslastung in %	88,6	83,1	84,6	81,4
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,09	- 0,05	0,07	0,00
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,09	- 0,05	0,07	0,00
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie in €	0,12	0,15	- 0,05	0,02
Dividende je Aktie in €	0,0	0,0	0,0	0,0
Anzahl der Aktien in Mio. Stück	31,5	31,5	31,5	31,5

<sup>1</sup> inklusive Gesellschaften der Kraichgau-Klinik AG

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % etc.) auftreten; die Prozentsätze sind auf Basis der €-Werte ermittelt.

## Sehr geehrte Aktionäre, Mitarbeiter, Partner und Geschäftsfreunde der MediClin AG,

die zufrieden stellende Entwicklung der ersten drei Monate des neuen Geschäftsjahres hat sich in den Folgemonaten fortgesetzt, sodass wir im 1. Halbjahr 2008 konzernweit eine Auslastung von 85,7% erzielt haben.

Die gute Belegung nahezu aller Häuser zeigt, dass wir mit unserem Konzept, in allen drei Segmenten auf hohe medizinische Qualität und innovative Ansätze bei unserem Leistungsangebot zu setzen, richtig liegen.

Dies wurde zum Beispiel im Mai honoriert, als ein Chefarzt der MediClin Klinik an der Lindenhöhe gemeinsam mit einem Forschungskollegen in Baden-Baden den Christian Roller Preis erhielt. Diese mit 120.000 Euro höchstdotierte Auszeichnung der Psychiatrie in Deutschland wurde von den Illenauer Stiftungen zum zweiten Mal verliehen. Prämiiert wurde ein Modellprojekt zur Delikt- und Gewaltprävention schizophrener Erkrankter im Anschluss an die stationäre Behandlung. Mit der Umsetzung des Projektes haben wir inzwischen in unserer Klinik begonnen.

### **Übernahme Kraichgau erfolgreich**

Planmäßig läuft auch die Integration unserer „neuen“ Häuser in den MediClin-Konzern. Und dies sowohl was die administrative und organisatorische Einbindung als auch was die Identifikation mit der Unternehmensstrategie – Kooperation und Vernetzung – der MediClin anbelangt.

Mit der Überführung der Vitalisklinik an die Stadt Bad Hersfeld ist ein weiterer Schritt im Rahmen der Neukonzeption der Kraichgau-Klinik Gruppe erfolgreich abgeschlossen worden.

### **Deutlich besseres Ergebnis im 2. Quartal 2008, aber Kosten steigen weiter – Ergebnisbeitrag Kraichgau-Klinik Gruppe positiv**

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2008 haben wir einen Konzernumsatz von 225,6 Mio. Euro erzielt. Ohne die Umsatzerlöse der Kraichgau-Klinik Gruppe in Höhe von 25,3 Mio. Euro hätte der Umsatz bei 200,3 Mio. Euro und damit um 8,5 Mio. Euro oder 4,5% über dem Vorjahreswert gelegen.

Das operative Ergebnis (EBIT) im 1. Halbjahr 2008 beträgt 5,2 Mio. Euro nach 5,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Ergebnisbeitrag des 2. Quartals 2008 liegt bei 4,8 Mio. Euro und damit deutlich über dem operativen Ergebnis des 1. Quartals (Q1 2008: 0,4 Mio. Euro) – und dies trotz der stark gestiegenen Personal- und Materialkosten.

**Übernahmeangebot der ERGO Versicherungsgruppe AG/Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft**

Am 7. Juli 2008 haben uns oben genannte Gesellschaften mitgeteilt, dass sie am 4. Juli 2008 die Schwelle von 30 % der Anteile an der MediClin AG überschritten haben und damit mehrheitlich an der MediClin beteiligt sind. Das Überschreiten dieser Schwelle hat zur Folge, dass ein Pflichtangebot erstellt werden muss, das nach Prüfung der Angebotsunterlagen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und nach Zustimmung zur Veröffentlichung bekannt gemacht wird. Die ERGO Versicherungsgruppe AG hat uns weiterhin mitgeteilt, dass sie das Pflichtangebot auch im Namen der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft abgeben werde. Sobald uns dieses Angebot vorliegt, wird der Vorstand hierzu eine entsprechende Stellungnahme veröffentlichen.

Den Konsolidierungsprozess im Markt werden wir wie bisher aktiv verfolgen, um bei geeigneten Angeboten mögliche Chancen für ein weiteres Wachstum der MediClin nutzen zu können.



Dr. Ulrich Wandschneider  
Vorsitzender des Vorstands

# **Konzernzwischenlagebericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft** für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008

## Unternehmensentwicklung in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008

### Allgemeine Angaben

Die Berichterstattung der MEDICLIN Aktiengesellschaft (im Folgenden auch MediClin AG oder MediClin) basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS). Generell werden die Zwischenberichte als Aktualisierungen der Geschäftsberichte erstellt. Der vorliegende Halbjahreszwischenbericht sollte deshalb in Zusammenhang mit dem für das Geschäftsjahr 2007 veröffentlichten Geschäftsbericht sowie dem Quartalszwischenbericht für das 1. Quartal 2008 betrachtet werden. Der Halbjahreszwischenbericht wurde keiner Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen. Die ausgewiesenen Vorjahreswerte sind nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen ermittelt, um die Vergleichbarkeit der veröffentlichten Zahlen zu gewährleisten.

Der Konzernzwischenlagebericht und -abschluss für das 1. Halbjahr 2008 beinhalten konsolidiert die Zahlen der Kraichgau-Klinik AG mit Ausnahme der Vitalisklinik GmbH & Co. KG sowie deren Komplementärgesellschaft (Vitalisklinik Verwaltungs-GmbH). Die MediClin AG hatte im Rahmen eines Aktienkaufvertrags mit Wirkung zum 1. Januar 2008 die Aktien und Stimmrechtsmehrheit an der Kraichgau-Klinik AG, Bad Rappenau, mit den dazugehörigen operativen Einrichtungen (drei Rehabilitationskliniken und ein Akutkrankenhaus) erworben. Der Unternehmenserwerb der Kraichgau-Klinik AG ist ausführlich im Bericht zum 1. Quartal 2008 dargestellt.

### Umsatzentwicklung im Konzern und in den Segmenten

In allen drei Segmenten waren Umsatzsteigerungen zu verzeichnen. Insgesamt stiegen die **Umsätze** im 1. Halbjahr 2008 um 33,7 Mio. Euro. Die neu erworbenen und konsolidierten Häuser der Kraichgau-Klinik AG steuerten insgesamt 25,3 Mio. Euro zum Umsatz bei.

Die Fallerlöse lagen im Segment Postakut bei 3.132 Euro (1. HJ 2007: 3.128 Euro) und im Segment Akut bei 4.652 Euro (1. HJ 2007: 4.113 Euro). Das Segment Pflege entwickelt sich weiterhin sehr erfreulich.

Der Anteil der ambulanten Versorgung am Konzernumsatz betrug 5,3 Mio. Euro (1. HJ 2007: 4,6 Mio. Euro).

### Umsatzerlöse im Konzern und in den Segmenten im Halbjahresvergleich

in Mio. €	1. HJ 2008	1. HJ 2007	Veränderung in %
Postakut	120,1	108,6	+ 10,6
Akut	100,0	78,3	+ 27,7
Pflege	5,5	4,9	+ 12,6
<b>Konzern</b>	<b>225,6</b>	<b>191,8</b>	<b>+ 17,6</b>

Der Umsatz im 2. Quartal 2008 verbesserte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum 2007 um 19,2 Mio. Euro bzw. 19,8 %. Hiervon entfallen 13,2 Mio. Euro auf Häuser der Kraichgau-Klinik AG.

Deutlich gestiegen sind die Umsatzerlöse gegenüber dem 1. Quartal 2008, sie lagen um 7,0 Mio. Euro oder 6,4 % über dem Umsatz des 1. Quartals 2008 in Höhe von 109,3 Mio. Euro.

Die Fallerlöse lagen im Segment Postakut bei 3.108 Euro (Q2 2007: 3.087 Euro) und im Segment Akut bei 4.658 Euro (Q2 2007: 4.078 Euro).

### Umsatzerlöse im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Mio. €	Q2 2008	Q2 2007	Veränderung in %
Postakut	62,4	55,8	+ 11,8
Akut	51,1	38,8	+ 31,7
Pflege	2,8	2,5	+ 12,0
<b>Konzern</b>	<b>116,3</b>	<b>97,1</b>	<b>+ 19,8</b>

### Entwicklung der Pfl egetage, Fallzahlen und Auslastung im Konzern und in den Segmenten

Die Zahl der geleisteten Pfl egetage und die Zahl der Fälle sind im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr und im Vergleich zum 2. Quartal 2007 in allen drei Segmenten deutlich gestiegen. Das Gleiche gilt für die Auslastung.

Die Zahl der Pfl egetage im Konzern erhöhte sich um 109.816 Tage bzw. 9,9 %. Im **Segment Postakut** fließen aufgrund des Zukaufs der Kraichgau-Klinik AG die Pfl egetage und Fälle der Einrichtungen in Bad Rappenau und Gernsbach mit ein. Die Pfl egetage erhöhten sich in diesem Segment um insgesamt 89.229 Tage.

Im **Segment Akut** stieg die Anzahl der Pfl egetage in erster Linie aufgrund der Miteinbeziehung des MediClin Herzzentrums Lahr/Baden um 15.162 Tage.

### Pflegetage im Konzern und in den Segmenten im Halbjahresvergleich

in Tagen	1. HJ 2008	1. HJ 2007	Veränderung in %
Postakut	942.075	852.846	+ 10,5
Akut	203.891	188.729	+ 8,0
Pflege	70.701	65.276	+ 8,3
<b>Konzern</b>	<b>1.216.667</b>	<b>1.106.851</b>	<b>+ 9,9</b>

Im Quartalsvergleich liegt die Steigerungsrate mit 10,7 % (+ 60.787 Pflegetage) über dem Wert des Halbjahres, was die positive Entwicklung im 2. Quartal 2008 zeigt.

### Pflegetage im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Tagen	Q 2 2008	Q 2 2007	Veränderung in %
Postakut	490.178	441.016	+ 11,1
Akut	103.066	93.407	+ 10,3
Pflege	35.582	33.616	+ 5,8
<b>Konzern</b>	<b>628.826</b>	<b>568.039</b>	<b>+ 10,7</b>

Die Fallzahlen haben sich im Vergleich zum 1. Halbjahr 2007 um 6.074 bzw. 11,3 % erhöht, wobei auch hier im Segment Postakut mit einem Anstieg von 3.620 Fällen der größte absolute Zuwachs zu verzeichnen ist.

### Fälle im Konzern und in den Segmenten im Halbjahresvergleich

in Fällen	1. HJ 2008	1. HJ 2007	Veränderung in %
Postakut	38.343	34.723	+ 10,4
Akut	21.492	19.038	+ 12,9
<b>Konzern (ohne Pflege)</b>	<b>59.835</b>	<b>53.761</b>	<b>+ 11,3</b>

Wie schon bei den Pflegetagen zeichnet sich auch bei den Fallzahlen des 2. Quartals mit einem Anstieg von 3.456 Fällen bzw. 12,5 % eine deutlich höhere Steigerungsrate als im Halbjahresvergleich aus. Im Segment Postakut war mit 2.001 Fällen der größte absolute Zuwachs zu verzeichnen.

**Fälle im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich**

in Fällen	Q 2 2008	Q 2 2007	Veränderung in %
Postakut	20.075	18.074	+ 11,1
Akut	10.970	9.515	+ 15,3
<b>Konzern (ohne Pflege)</b>	<b>31.045</b>	<b>27.589</b>	<b>+ 12,5</b>

Die **Auslastung** hat sich in allen drei Sparten weiter verbessert und liegt im Bereich Pflege seit Anfang des Jahres durchgehend bei über 90 %. Für das Segment Postakut ermittelt sich für das 1. Halbjahr 2008 eine durchschnittliche Verweildauer von 24,6 Tagen (1. HJ 2007: 24,6 Tage). Im Akutbereich sank dagegen die Verweildauer um 4 % von 9,9 auf 9,5 Tage. Ohne die Einbeziehung der Patienten in den psychiatrischen Kliniken, in denen eine deutlich höhere Verweildauer üblich ist, lag sie im 1. Halbjahr 2008 bei 7,9 Tagen (1. HJ 2007: 8,2 Tage).

**Auslastung im Konzern und in den Segmenten im Halbjahresvergleich**

in %	1. HJ 2008	1. HJ 2007
Postakut	85,9	83,0
Akut	82,9	81,5
Pflege	92,1	86,4
<b>Konzern</b>	<b>85,7</b>	<b>83,0</b>

Noch deutlicher als im Halbjahresvergleich stellt sich die Verbesserung der Auslastung der Segmente Akut und Postakut beim direkten Vergleich der Quartalsergebnisse dar. Die durchschnittliche Verweildauer auf Quartalsebene ermittelt sich im Segment Postakut mit 24,4 Tagen bzw. im Segment Akut mit 9,4 Tagen (Q 2 2007: 24,4 Tage bzw. 9,8 Tage), ohne die psychiatrischen Kliniken liegt die durchschnittliche Verweildauer im 2. Quartal 2008 bei 7,8 Tagen (Q 2 2007: 8,1 Tage).

**Auslastung im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich**

in %	Q 2 2008	Q 2 2007
Postakut	89,4	85,3
Akut	83,9	80,2
Pflege	92,7	87,4
<b>Konzern</b>	<b>88,6</b>	<b>84,6</b>

## Entwicklung des Betriebsergebnisses im Konzern und in den Segmenten

Die gestiegenen Umsatzerlöse konnten die Kostensteigerungen vor allem beim Material- und Personalaufwand sowie bei den aufgrund des Auslaufens der Mietentlastungsvereinbarung höheren Mieten nicht vollständig ausgleichen. Das **Konzernbetriebsergebnis** sank um 9,1% oder 0,5 Mio. Euro auf 5,2 Mio. Euro. Somit konnte die anteilige Mietentlastung, die sich in der Vergleichsperiode auf rund 3,9 Mio. Euro belief, zum größten Teil aufgefangen werden.

### Konzernbetriebsergebnis und Segmentergebnisse im Halbjahresvergleich

in Mio. €	1. HJ 2008	1. HJ 2007
Postakut	- 2,1	- 2,1
Akut	7,6	8,1
Pflege	- 0,3	- 0,3
<b>Konzern</b>	<b>5,2</b>	<b>5,7</b>

Im **Segment Postakut** konnten die höheren Kosten durch den gestiegenen Umsatz ausgeglichen und das Ergebnis gehalten werden. Im **Segment Akut** gelang dies nicht vollständig, da bei der größeren Personalintensität sowie einem höheren Verbrauch an medizinischem Material die Kostensteigerungen stärker zum Tragen kommen als im Postakutbereich. Das Segment Pflege weist ein Ergebnis auf Vorjahresniveau aus.

Noch deutlicher stellt sich dieser Sachverhalt im Quartalsvergleich dar. Hier verbesserte sich das Segmentergebnis im Postakutbereich um 1,0 Mio. Euro, während der Akutbereich einen Rückgang von 0,5 Mio. Euro zu verzeichnen hatte.

### Konzernbetriebsergebnis und Segmentergebnisse im Quartalsvergleich

in Mio. €	Q2 2008	Q2 2007
Postakut	1,2	0,2
Akut	3,7	4,2
Pflege	- 0,1	- 0,2
<b>Konzern</b>	<b>4,8</b>	<b>4,2</b>

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im 1. Halbjahr 2008

### Entwicklung der Vermögenslage

#### Bilanzstruktur

in Mio. €	30.06.2008	in % der Bilanzsumme	31.12.2007	in % der Bilanzsumme
<b>Aktiva</b>				
Langfristige Vermögenswerte	212,7	68,5	180,9	67,0
Kurzfristige Vermögenswerte	97,8	31,5	89,0	33,0
	<b>310,5</b>	<b>100,0</b>	<b>269,9</b>	<b>100,0</b>
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	105,6	34,0	106,0	39,3
Langfristige Schulden	71,2	22,9	52,1	19,3
Kurzfristige Schulden	133,7	43,1	111,8	41,4
	<b>310,5</b>	<b>100,0</b>	<b>269,9</b>	<b>100,0</b>

Die langfristigen Vermögenswerte betreffen unverändert rund zwei Drittel der Bilanzsumme und sind zu 83 % durch langfristige Mittel finanziert. Sie setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Firmenwerten (30.06.2008: 53,4 Mio. Euro; 31.12.2007: 45,2 Mio. Euro) sowie aus Sachanlagevermögen (30.06.2008: 151,3 Mio. Euro; 31.12.2007: 128,5 Mio. Euro). Die Bruttozugänge zum Anlagevermögen in Höhe von 9,4 Mio. Euro (1. HJ 2007: 11,1 Mio. Euro) entfallen mit 9,2 Mio. Euro (1. HJ 2007: 10,6 Mio. Euro) fast vollständig auf das Sachanlagevermögen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich stichtagsbezogen um 8,8 Mio. Euro, wovon 7,2 Mio. Euro die Vorräte sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen. Der zur Veräußerung gehaltene Vermögenswert betrifft ein nicht betriebsnotwendiges Grundstück in Bad Schwalbach, das im Rahmen der Übernahme der Kraichgau-Klinik AG mit erworben wurde. Der Buchwert entspricht einem Gutachtenwert Ende des Jahres 2007. Die sonstigen Vermögenswerte liegen 0,7 Mio. Euro unter dem Stichtagswert zum 31. Dezember 2007. Hier wurden die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht und die übrigen Vermögenswerte um 1,5 Mio. Euro bzw. 1,8 Mio. Euro abgebaut, während bei den geleisteten Vorauszahlungen ein Anstieg von 2,5 Mio. Euro zu verzeichnen war.

Das **Eigenkapital** beinhaltet den Konzernbilanzverlust, der sich aufgrund des Konzernzwischenenergebnisses zum 30. Juni 2008 von 34,3 Mio. Euro (31. Dezember 2007) um 1,5 Mio. Euro auf 32,8 Mio. Euro verringert hat. Die Eigenkapitalquote beträgt 34,0 % (31.12.2007: 39,3 %).

Die im Eigenkapital enthaltenden **Minderheitenanteile** reduzierten sich aufgrund einer Abtretung von Rückzahlungsansprüchen gegen Übertragung von Geschäftsanteilen. Eine entsprechende Vereinbarung wurde 2005 bei der Übernahme und der Vereinbarung über den Ausbau des Krankenhauses am Crivitzer See mit den Minderheitengesellschaftern geschlossen.

Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich in erster Linie um die im Rahmen des Erwerbs der Kraichgau-Klinik AG übernommenen langfristigen Darlehensverbindlichkeiten (22,0 Mio. Euro) und langfristigen Rückstellungen einschließlich Pensionsrückstellungen (5,5 Mio. Euro).

Bei den **kurzfristigen Schulden** stand dem Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen von 13,1 Mio. Euro, übriger Verbindlichkeiten von 5,6 Mio. Euro, kurzfristiger Rückstellungen von 1,9 Mio. Euro sowie Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht und Steuerschulden von insgesamt 2,1 Mio. Euro ein Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von insgesamt 0,9 Mio. Euro gegenüber.

## Entwicklung der Finanzlage

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** für das 1. Halbjahr 2008 in Höhe von +8,4 Mio. Euro hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich verbessert (1. HJ 2007: – 1,0 Mio. Euro), wobei dies unter anderem auf den verstärkten Abbau von Forderungen zurückzuführen ist.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** beträgt –2,5 Mio. Euro (1. HJ 2007: – 4,5 Mio. Euro), wobei in den ersten sechs Monaten 2008 den Investitionen von 9,4 Mio. Euro (1. HJ 2007: 11,1 Mio. Euro) Fördermittel in Höhe von 6,6 Mio. Euro (1. HJ 2007: 6,6 Mio. Euro) gegenüberstanden.

Im Vergleich zum Vorjahr resultiert der Anstieg der **liquiden Mittel** im Wesentlichen aus dem Zugang an Finanzmitteln aus dem Erwerb der Kraichgau-Klinik AG.

## Entwicklung der Ertragslage im Halbjahresvergleich

Im 1. Halbjahr 2008 erzielte die MediClin Umsatzerlöse im Konzern in Höhe von 225,6 Mio. Euro (1. HJ 2007: 191,8 Mio. Euro). Damit lag der Umsatz um 17,6 % über dem Vergleichswert. Ohne die neu erworbenen und konsolidierten Häuser der Kraichgau-Klinik AG läge der Umsatz bei 200,3 Mio. Euro und damit um 8,5 Mio. Euro bzw. 4,5 % über dem Vorjahreswert.

Der **Materialaufwand** hat sich gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 10,7 Mio. Euro erhöht; ohne die neu erworbenen und konsolidierten Häuser der Kraichgau-Klinik AG um 3,1 Mio. Euro. Ursache für den Anstieg sind deutlich gestiegenen Preise, insbesondere die Energiepreise sowie die Preise für medizinisches Material.

#### Materialaufwand im Halbjahresvergleich

	1. HJ 2008	1. HJ 2007	Veränderung in %
Materialaufwand in Mio. €	52,0	41,4	+ 25,7
Materialaufwandsquote in %	23,1	21,6	–

Der Anstieg des Materialaufwands im 2. Quartal belief sich auf 5,9 Mio. Euro; ohne die neu erworbenen und konsolidierten Häuser der Kraichgau-Klinik AG auf 1,9 Mio. Euro.

#### Materialaufwand im Quartalsvergleich

	Q2 2008	Q2 2007	Veränderung in %
Materialaufwand in Mio. €	26,4	20,5	+ 28,7
Materialaufwandsquote in %	22,7	21,1	–

Der Personalaufwand hat sich um 16,4 Mio. Euro gegenüber dem Vergleichszeitraum erhöht, wovon 13,1 Mio. Euro den Einrichtungen der Kraichgau-Klinik AG zuzurechnen sind.

Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Neueinstellungen aufgrund von Änderungen beim Arbeitszeitgesetz und den dabei in Kraft getretenen Neuregelungen bei den Bereitschaftsdiensten sowie den Tarifierhöhungen ab April 2008. Insgesamt sank die Personalaufwandsquote wegen des gestiegenen Umsatzes um 1,3 Prozentpunkte.

#### Personalaufwand im Halbjahresvergleich

	1. HJ 2008	1. HJ 2007	Veränderung in %
Personalaufwand in Mio. €	125,7	109,3	+ 15,00
Personalaufwandsquote in %	55,7	57,0	–

Im Quartalsvergleich zeigt sich beim Personalaufwand – bereinigt um den Anteil der Kraichgau-Kliniken von 6,6 Mio. Euro – ein Anstieg von 1,9 Mio. Euro.

### Personalaufwand im Quartalsvergleich

	Q 2 2008	Q 2 2007	Veränderung in %
Personalaufwand in Mio. €	63,2	54,7	+ 15,5
Personalaufwandsquote in %	54,4	56,4	-

Die **Abschreibungen** erhöhten sich im Halbjahresvergleich um 1,1 Mio. Euro und im Quartalsvergleich um 0,5 Mio. Euro.

Im Halbjahresvergleich verzeichnen die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** einen Anstieg von 6,7 Mio. Euro. Ausschlaggebend sind hier – neben den bereits beim Materialaufwand erwähnten allgemeinen Preissteigerungen – die um 3,9 Mio. Euro höheren Mietaufwendungen, da die Vereinbarung über die Mietreduktion zum Jahresende 2007 endete.

Das **Finanzergebnis** in Höhe von –3,3 Mio. Euro liegt um 0,7 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von –2,6 Mio. Euro. Hier schlagen sich fast vollständig die erhöhten Zinsaufwendungen der im Rahmen des Erwerbs der Kraichgau-Klinik AG übernommenen Darlehen nieder.

Das **Ergebnis vor Steuern und Minderheiten** weist mit 1,9 Mio. Euro einen Ergebnisrückgang von 1,2 Mio. Euro aus.

Das den **Aktionären zuzurechnende Konzernergebnis** lag trotz eines gegenüber der Vorjahresperiode um 0,5 Mio. Euro geringeren Ertragsteueraufwands mit 1,5 Mio. Euro um 0,8 Mio. Euro unter dem Vorjahresergebnis.

Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie** beträgt 0,05 Euro (1. HJ 2007: 0,07 Euro). Das **verwässerte Ergebnis je Aktie** beträgt 0,05 Euro (1. HJ 2007: 0,07 Euro).

## Investitionen

### Bruttozugänge zum Anlagevermögen im Halbjahresvergleich

in Tsd. €	1. HJ 2008	1. HJ 2007
Lizenzen, Konzessionen	198	396
Firmenwert	332	90
Grundstücke, Gebäude	184	72
Technische Anlagen, EDV	222	320
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.271	3.243
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.498	6.958
Finanzanlagen	31	6
<b>Summe</b>	<b>9.736</b>	<b>11.085</b>

Die Investitionen betreffen unter anderem mit 3,5 Mio. Euro den Neubau des Müritz-Klinikums in Waren, mit 0,5 Mio. Euro das MediClin Krankenhaus am Crivitzer See und mit 1,1 Mio. Euro das MediClin Waldkrankenhaus Bad Döben.

## Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter, gerechnet in Vollzeitkräften, betrug im 1. Halbjahr 2008 durchschnittlich 5.788 Vollzeitkräfte (1. HJ 2007: 5.241 Vollzeitkräfte). Im 1. Halbjahr 2008 waren konzernweit durchschnittlich 160 Auszubildende beschäftigt (1. HJ 2007: 137 Auszubildende).

Insgesamt stieg die Zahl der Vollzeitkräfte um 547, ohne die neu konsolidierten Einrichtungen der Kraichgau-Klinik Gruppe hätte sich die durchschnittliche Zahl um 54 Vollzeitkräfte erhöht.

Der größte Zuwachs resultiert aus der Übernahme der Kraichgau-Klinik Gruppe. Er betrifft mit 164 Vollzeitkräften den Postakutbereich, mit 324 Vollzeitkräften den Akutbereich sowie mit 5 Mitarbeitern die Verwaltung. Im Bereich der Servicegesellschaften stieg die Anzahl der Vollzeitkräfte um 225, wobei bei der MediClin Catering GmbH 68 Vollzeitkräfte und bei der neu gegründeten MediClin Therapie GmbH 87 Vollzeitkräfte mehr beschäftigt wurden. Der überwiegende Teil dieser Vollzeitkräfte ist aus den Segmenten Postakut zu den Servicegesellschaften gewechselt. Das Segment Pflege hat die Anzahl seiner Pflegekräfte um 13 % aufgestockt.

### Anzahl der Mitarbeiter im Halbjahresvergleich

in Vollzeitkräften	1. HJ 2008	1. HJ 2007	Veränderung
Postakut	3.318	3.348	- 30
Akut	1.920	1.585	+ 335
Pflege	152	135	+ 17
Service (inklusive Verwaltung)	398	173	+ 225
<b>Konzern</b>	<b>5.788</b>	<b>5.241</b>	<b>+ 547</b>

### Anzahl der Mitarbeiter im Quartalsvergleich

in Vollzeitkräften	Q 2 2008	Q 2 2007	Veränderung
Postakut	3.300	3.350	- 50
Akut	1.928	1.581	+ 347
Pflege	155	138	+ 17
Service (inkl. Verwaltung)	421	182	+ 239
<b>Konzern</b>	<b>5.804</b>	<b>5.251</b>	<b>+ 553</b>

Der **Umsatz je Vollzeitkraft** stieg im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um rund 2.371 Euro bzw. 6,5 % und im Quartalsvergleich um 1.537 Euro bzw. 8,3 %.

### Kennzahlen je Vollzeitkraft und Bett im Halbjahresvergleich

in €	1. HJ 2008	1. HJ 2007
Umsatz je Vollzeitkraft	38.970	36.599
Personalkosten je Vollzeitkraft	21.719	20.859
Personalkosten je Bett	15.912	14.767

### Kennzahlen je Vollzeitkraft und Bett im Quartalsvergleich

in €	Q 2 2008	Q 2 2007
Umsatz je Vollzeitkraft	20.029	18.492
Personalkosten je Vollzeitkraft	10.892	10.426
Personalkosten je Bett	8.002	7.396

Die Anzahl der Betten lag im Stichtagsvergleich aufgrund des Erwerbs der Kraichgau-Klinik AG um 487 Betten über der Kapazität zum 31. Dezember 2007.

### Anzahl Betten zum Stichtag

Anzahl Betten	30.06.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Postakut	6.101	5.689	+ 7,2
Akut	1.377	1.302	+ 5,8
Pflege	422	422	0,0
<b>Konzern</b>	<b>7.900</b>	<b>7.413</b>	<b>+ 6,6</b>

## Berichterstattung der Segmente

### Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente im Halbjahresvergleich

in Mio. €	Januar – Juni 2008				Januar – Juni 2007			
	Post- akut	Akut	Pflege	Konzern	Post- akut	Akut	Pflege	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>120,1</b>	<b>100,0</b>	<b>5,5</b>	<b>225,6</b>	<b>108,6</b>	<b>78,3</b>	<b>4,9</b>	<b>191,8</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>- 2,1</b>	<b>7,6</b>	<b>- 0,3</b>	<b>5,2</b>	<b>- 2,1</b>	<b>8,1</b>	<b>- 0,3</b>	<b>5,7</b>
davon nicht zahlungs- wirksame Posten:								
Planmäßige								
Ab-/Zuschreibungen	2,5	5,8	0,1	<b>8,4</b>	2,3	4,9	0,2	<b>7,4</b>
Außerplanmäßige								
Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
Auflösungen								
Sonderposten	0,0	- 3,1	0,0	<b>- 3,1</b>	0,0	- 3,2	0,0	<b>- 3,2</b>
Wertberichtigungen	0,1	0,0	0,0	<b>0,1</b>	0,1	0,0	0,0	<b>0,1</b>
Zuführung								
Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	11,6	12,3	0,5	<b>24,4</b>	6,5	4,5	0,2	<b>11,2</b>
Auflösungen								
Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	- 0,4	- 0,4	0,0	<b>- 0,8</b>	- 0,4	- 0,3	0,0	<b>- 0,7</b>
Operatives Vermögen	115,6	163,9	1,1	<b>280,6</b>	104,2	128,7	0,8	<b>233,7</b>
Nicht operatives								
Vermögen	-	-	-	<b>29,9</b>	-	-	-	<b>36,0</b>
<b>Vermögen der Bilanz</b>	<b>115,6</b>	<b>163,9</b>	<b>1,1</b>	<b>310,5</b>	<b>104,2</b>	<b>128,7</b>	<b>0,8</b>	<b>269,7</b>
Operative Schulden	50,1	33,9	0,4	<b>84,4</b>	48,2	25,0	0,4	<b>73,6</b>
Nicht operative Schulden	-	-	-	<b>120,5</b>	-	-	-	<b>93,5</b>
<b>Schulden der Bilanz</b>	<b>50,1</b>	<b>33,9</b>	<b>0,4</b>	<b>204,9</b>	<b>48,2</b>	<b>25,0</b>	<b>0,4</b>	<b>167,1</b>

Die Umsatzerlöse im Segment Postakut stiegen um 11,5 Mio. Euro. Aufgrund gesteigerter Aufwendungen betrug das Ergebnis unverändert - 2,1 Mio. Euro.

Die Zahl der Pflegetage stieg um 10,5 %, die der Fälle um 10,4 %. 60 % der Pflegetage werden für Anschlussheilbehandlungen aufgewendet. Von dem Anstieg der Pflegetage entfielen 49.105 Tage auf die Häuser der Kraichgau-Klinik AG.

### Pflegetage Segment Postakut nach Maßnahmen im Halbjahresvergleich

in Pflegetagen	1. HJ 2008	1. HJ 2007	Veränderung in %	Anteil 1. HJ 2008 in %
Anschlussheilbehandlung	565.943	537.954	+ 5,2	60,1
Heilverfahren	324.555	270.902	+ 19,8	34,4
Sonstige	51.577	43.990	+ 17,3	5,5
<b>Segment Postakut</b>	<b>942.075</b>	<b>852.846</b>	<b>+ 10,5</b>	<b>100,0</b>

Zu den Heilverfahren zählen auch alle in der Psychosomatik angebotenen Leistungen.

Im 1. Halbjahr 2008 waren in diesem Segment durchschnittlich 3.318 Vollzeitkräfte beschäftigt (1. HJ 2007: 3.348 Vollzeitkräfte).

Im **Segment Akut** konnte der Umsatz um 21,7 Mio. Euro oder 27,7 % gesteigert werden. Das Ergebnis lag bei 7,6 Mio. Euro und damit um 0,5 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahreshalbjahres (1. HJ 2007: 8,1 Mio. Euro). Die EBIT-Marge beträgt 7,6 % (1. HJ 2007: 10,3 %). Im Segment Akut beschäftigten wir im 1. Halbjahr 2008 durchschnittlich 1.920 Vollzeitkräfte (1. HJ 2007: 1.585 Vollzeitkräfte).

Im **Segment Pflege** weisen wir einen Umsatz von 5,5 Mio. Euro (1. HJ 2007: 4,9 Mio. Euro) und ein Ergebnis auf Vorjahresniveau aus. Die Bettenzahl per 30. Juni 2008 blieb unverändert bei 422 Betten. Im 1. Halbjahr 2008 wurden durchschnittlich 155 Vollzeitkräfte (1. HJ 2007: 135 Vollzeitkräfte) beschäftigt.

### Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente im Quartalsvergleich

in Mio. €	April – Juni 2008				April – Juni 2007			
	Post-akut	Akut	Pflege	Konzern	Post-akut	Akut	Pflege	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>62,4</b>	<b>51,1</b>	<b>2,8</b>	<b>116,3</b>	<b>55,8</b>	<b>38,8</b>	<b>2,5</b>	<b>97,1</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>1,2</b>	<b>3,7</b>	<b>- 0,1</b>	<b>4,8</b>	<b>0,2</b>	<b>4,2</b>	<b>- 0,2</b>	<b>4,2</b>
davon nicht zahlungswirksame Posten:								
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	1,2	3,0	0,0	4,2	1,2	2,4	0,1	3,7
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen Sonderposten	0,0	- 1,6	0,0	- 1,6	0,0	- 1,6	0,0	- 1,6
Wertberichtigungen	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1
Zuführung Rückstellungen/Verbindlichkeiten	2,9	2,8	0,1	5,8	0,4	0,8	0,0	1,2
Auflösungen Rückstellungen/Verbindlichkeiten	- 0,3	- 0,3	0,0	- 0,6	- 0,2	- 0,2	0,0	- 0,4

Der Quartalsvergleich zeigt, dass das 2. Quartal 2008 im **Segment Postakut** deutlich besser ausgefallen ist als das 2. Quartal 2007. Dies ist zum großen Teil kalendarisch bedingt. So fielen in das 2. Quartal 2008 lediglich drei Feiertage, während in das 2. Quartal 2007 vier Feiertage und Ostern fielen. Entsprechend war bei den Pflēgetagen ein Anstieg von 49.162 Tagen zu verzeichnen, wovon 26.655 Tage auf Kliniken der Kraichgau-Klinik AG entfielen.

#### Pflēgetage Segment Postakut nach Maßnahmen im Quartalsvergleich

in Pflēgetagen	Q 2 2008	Q 2 2007	Veränderung in %	Anteil Q 2 2008 in %
Anschlussheilbehandlung	289.866	275.527	+ 5,2	59,1
Heilverfahren	172.212	142.946	+ 20,5	35,1
Sonstige	28.100	22.543	+ 24,7	5,8
<b>Segment Postakut</b>	<b>490.178</b>	<b>441.016</b>	<b>+ 11,2</b>	<b>100,0</b>

## Nachtrags- und Prognosebericht

### Beteiligungen an der MediClin AG, die ihr nach § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) mitgeteilt worden sind

Am 4. Juli 2008 wurde der Vorstand der MediClin AG davon unterrichtet, dass die ERGO Versicherungsgruppe AG (Düsseldorf) und die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft (München) durch den Zukauf weiterer Aktien die Schwelle von 30 % der Stimmrechte an der Gesellschaft überschritten und dadurch die Kontrolle gemäß § 35 Abs. 1 i. V. m. § 29 Abs. 2 Wertpapierübernahmegesetz (WpÜG) an der MediClin AG erlangt haben. Die ERGO Versicherungsgruppe AG hält demnach zu diesem Tag direkt 5.709.639 Stückaktien (entsprechend rund 18,13 % der Stimmrechte) und indirekt über ihre Tochtergesellschaft DKV Deutsche Krankenversicherung AG (Köln) weitere 3.740.500 Stückaktien (entsprechend rund 11,87 %). Es ist beabsichtigt, den außen stehenden Aktionären der MediClin AG, vorbehaltlich der übrigen Bestimmungen der Angebotsunterlagen, anzubieten, die von ihnen gehaltenen Stückaktien zu einem Preis von 2,50 Euro zu erwerben. Ein entsprechendes Pflichtangebot wird derzeit erstellt und wird seitens der ERGO Versicherungsgruppe AG auch im Namen der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft erfolgen.

Am 3. Juli 2008 hat uns die Artio Global Holdings LLC, New York, USA, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MediClin AG, Frankfurt, Deutschland, am 27. Juni 2008 durch Aktien die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 5,82 % (das entspricht 1.832.860 Stimmrechten) betrug. Uns wurde zudem mitgeteilt, dass der Artio Global Holdings LLC, New York, USA, die Stimmrechte vollständig im Umfang von 5,82 % (entspricht: 1.832.860 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der MediClin AG 3 % oder mehr beträgt, werden dabei unter anderem Stimmrechte zugerechnet: Julius Baer International Equity Fund, New York, USA.

### **Darlehensverlängerung seitens Gesellschafter**

Darlehen von insgesamt 61.355 Tsd. Euro, die gegenüber drei Versicherungsgesellschaften bestanden, welche selbst Aktionäre bzw. Tochterunternehmen von Aktionären sind, und die zum 31. Juli 2008 fällig waren, wurden um jeweils ein Jahr bis zum 31. Juli 2009 zu gleichen Konditionen verlängert.

### **Verkauf des Betriebs einschließlich des Grundstücks und der Immobilien der Vitalisklinik, Bad Hersfeld**

Der Aufsichtsrat der Kraichgau-Klinik AG hat in seiner Sitzung am 25. Juli 2008 der Übernahme des Betriebs einschließlich des Grundstücks und der Immobilien der Vitalisklinik, Bad Hersfeld, durch die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Bad Hersfeld zugestimmt.

Die Abwicklung wird voraussichtlich im 3. Quartal 2008 abgeschlossen werden.

## **Chancen- und Risikobericht**

### **Mögliche gesetzliche Änderungen in Bezug auf das Krankenhausfinanzierungsgesetz**

Die Gesundheitsministerkonferenz (GMK) der Länder hat in ihrer Sitzung am 3. Juli 2008 eine finanzielle Entlastung der Krankenhäuser einstimmig beschlossen. Das übergeordnete Ziel für die Weiterentwicklung der Krankenhausfinanzierung ab dem Jahr 2009 soll die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser sowohl bei der Patientenversorgung als auch bei der Investitionsfinanzierung sein. Die GMK fordert insbesondere angesichts der erheblichen Tarifsteigerungen ab 2007 unverzüglich gesetzlich zu regeln, dass die steigenden Kosten

der Krankenhäuser angemessen und auskömmlich finanziert werden. Folgende Maßnahmen werden dabei gefordert:

- Wegfall des seit 2007 erhobenen Sanierungsbeitrages der Krankenhäuser in Höhe von 0,5 % des Rechnungsbetrages ab 1. Januar 2009
- angemessene Erstattung der über der Grundlohnsteigerung liegenden Tarifierhöhung
- eine zusätzliche Pauschale zur Stärkung der Pflege ohne bürokratischen Aufwand

Zur Realisierung einer bundesweiten Konvergenz der Basisfallwerte wird eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe eingerichtet, die kurzfristig die Analyse der Entwicklung der Landesbasisfallwerte gemäß dem GMK-Beschluss vom Dezember 2007 vornimmt und Vorschläge für die Verfahren zur Konvergenz vorlegt, um 2010 beginnend bis 2015 das Ziel eines einheitlichen Bundesbasisfallwertes zu erreichen. Darüber hinaus sollen die Länder ihre Verantwortung in der Investitionsförderung wahrnehmen, wobei auch die Investitionsförderung der Hochschulkliniken zu berücksichtigen ist.

In Bezug auf weitere Chancen und Risiken verweisen wir auf unsere Angaben im Geschäftsbericht 2007.

## Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen bestanden im 1. Halbjahr 2008 unverändert gegenüber den im Geschäftsbericht 2007 erläuterten Personen, Gesellschaften und Geschäftsbeziehungen. Neu hinzugekommen ist die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), von der im Rahmen des Erwerbs der Kraichgau-Klinik AG rund 30 Mio. Euro an Darlehen übernommen wurden. Die LBBW stellt den Aufsichtsratsvorsitzenden sowie zwei weitere Aufsichtsräte im Aufsichtsrat der Kraichgau-Klinik AG.

Die Erträge und Aufwendungen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und betragen im 1. Halbjahr 2008:

in Mio. €	1. HJ 2008	1. HJ 2007
Leasingaufwendungen	19,6	15,6
Kosten Liegenschaftsverwaltung	0,4	0,4
Einnahmen Objektmanagement	0,2	0,2
Zinsaufwendungen Versicherungsdarlehen	2,1	2,1
Zinsaufwendungen Darlehen LBBW	0,5	0,0

## Ausblick

Für das restliche Geschäftsjahr 2008 geht die Gesellschaft von einem moderaten Umsatzanstieg (ohne Erwerb der Kraichgau-Klinik Gruppe) bei Ergebnisstrukturen auf Vorjahresniveau aus. Diese sind jedoch um die im Jahr 2008 wieder ansteigende Miete in Höhe von insgesamt rund 8 Mio. Euro zu korrigieren, welche nur zum Teil durch den Ergebnisbeitrag der Kraichgau-Klinik Gruppe kompensiert werden kann.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Frankfurt am Main, 8. August 2008

Der Vorstand

## **Konzernzwischenabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft** für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008

## Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2008

### AKTIVA

in Tsd. €		30.06.2008	31.12.2007
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>			
Konzessionen, Lizenzen	1.274		966
Firmenwerte	53.447		45.154
Geleistete Anzahlungen	83		89
		<b>54.804</b>	<b>46.209</b>
<b>Sachanlagen</b>			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	112.013		90.231
Technische Anlagen und Maschinen	5.168		2.422
Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.846		15.563
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.314		20.302
		<b>151.341</b>	<b>128.518</b>
<b>Sonstige Finanzanlagen</b>			
Beteiligungen	69		44
Übrige Ausleihungen	300		291
		<b>369</b>	<b>335</b>
<b>Steuererstattungsansprüche</b>			
		<b>598</b>	<b>586</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>			
		<b>5.588</b>	<b>5.276</b>
		<b>212.700</b>	<b>180.924</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
<b>Vorräte</b>			
		<b>5.693</b>	<b>4.599</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>			
		<b>58.815</b>	<b>52.709</b>
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>			
Geleistete Vorauszahlungen	3.524		995
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.459		2.916
Übrige Vermögenswerte	4.526		6.313
		<b>9.509</b>	<b>10.224</b>
<b>Steuererstattungsansprüche</b>			
		<b>81</b>	<b>80</b>
<b>Liquide Mittel</b>			
		<b>22.828</b>	<b>21.377</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>			
		<b>875</b>	<b>0</b>
		<b>97.801</b>	<b>88.989</b>
		<b>310.501</b>	<b>269.913</b>

**PASSIVA**

in Tsd. €		30.06.2008	31.12.2007
<b>EIGENKAPITAL</b>			
<b>Anteil MediClin Konzern</b>			
Gezeichnetes Kapital	31.500		31.500
Kapitalrücklage	106.684		106.684
Gewinnrücklage	303		303
Konzernbilanzverlust	- 32.841		- 34.315
		<b>105.646</b>	<b>104.172</b>
Minderheitenanteile		- 97	1.825
		<b>105.549</b>	<b>105.997</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>			
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.872		22.382
Anleihen	250		250
Übrige Finanzverbindlichkeiten	2.529		1.813
		<b>37.651</b>	<b>24.445</b>
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22.969		16.812
Übrige Rückstellungen	9.529		9.767
		<b>32.498</b>	<b>26.579</b>
<b>Passive latente Steuern</b>			
		<b>1.084</b>	<b>1.056</b>
		<b>71.233</b>	<b>52.080</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>			
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>			
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen		<b>81.451</b>	<b>68.377</b>
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	13.371		11.842
Übrige Verbindlichkeiten	20.204		14.557
		<b>33.575</b>	<b>26.399</b>
<b>Rückstellungen</b>			
		<b>4.784</b>	<b>2.847</b>
<b>Steuerschulden</b>			
		<b>2.882</b>	<b>2.319</b>
		<b>133.719</b>	<b>111.836</b>
		<b>310.501</b>	<b>269.913</b>

## Konzernzwischenengewinn- und -verlustrechnung

in Tsd. €	Januar – Juni 2008	Januar – Juni 2007	April – Juni 2008	April – Juni 2007
Umsatzerlöse	225.557	191.814	116.249	97.104
Sonstige betriebliche Erträge	3.596	3.073	2.016	1.654
<b>Gesamtleistung</b>	<b>229.153</b>	<b>194.887</b>	<b>118.265</b>	<b>98.758</b>
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	– 31.311	– 24.183	– 16.177	– 12.204
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	– 20.722	– 17.197	– 10.176	– 8.274
	<b>– 52.033</b>	<b>– 41.380</b>	<b>– 26.353</b>	<b>– 20.478</b>
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	– 106.314	– 92.137	– 53.410	– 46.057
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	– 19.393	– 17.185	– 9.809	– 8.692
	<b>– 125.707</b>	<b>– 109.322</b>	<b>– 63.219</b>	<b>– 54.749</b>
Abschreibungen	– 5.297	– 4.213	– 2.650	– 2.147
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 40.910	– 34.246	– 21.242	– 17.200
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5.206</b>	<b>5.726</b>	<b>4.801</b>	<b>4.184</b>
Finanzergebnis				
a) Übrige Finanzerträge	434	412	224	227
b) Übrige Finanzaufwendungen	– 3.726	– 3.040	– 1.786	– 1.484
	<b>– 3.292</b>	<b>– 2.628</b>	<b>– 1.562</b>	<b>– 1.257</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.914</b>	<b>3.098</b>	<b>3.239</b>	<b>2.927</b>
Ertragsteuern	– 366	– 822	– 233	– 770
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.548</b>	<b>2.276</b>	<b>3.006</b>	<b>2.157</b>
Anteile Minderheiten am Konzernergebnis	– 74	– 40	– 76	– 75
<b>Aktionären der MediClin zuzurechnendes Konzernergebnis</b>	<b>1.474</b>	<b>2.236</b>	<b>2.930</b>	<b>2.082</b>
<b>Gewinn je Aktie</b>				
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	0,05	0,07	0,09	0,07
Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)	0,05	0,07	0,09	0,07

## Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	Januar – Juni 2008	Januar – Juni 2007
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>5.206</b>	<b>5.727</b>
Ergebnis aus Finanzaktivitäten	– 3.292	– 2.628
Ergebnis aus Ertragsteuern	– 366	– 823
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.548</b>	<b>2.276</b>
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.297	4.213
Veränderung der latenten Steuern	– 41	– 126
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	394	865
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	– 952	423
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	– 55	– 12
Ergebnis aus sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgängen	0	4
Veränderung der langfristigen Steuererstattungsansprüche	– 12	0
Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte	804	– 6.140
Veränderung der kurzfristigen Schulden	1.397	– 2.494
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.380</b>	<b>– 991</b>
<b>Einzahlung aus Abgängen des Anlagevermögens</b>	<b>287</b>	<b>14</b>
aus dem Verkauf von Sachanlagen	287	14
<b>Einzahlung aus Investitionsfördermitteln</b>	<b>6.644</b>	<b>6.620</b>
aus immateriellen Vermögensgegenständen	88	14
aus Sachanlagevermögen	6.556	6.606
<b>Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens</b>	<b>– 9.404</b>	<b>– 11.085</b>
in immaterielle Vermögensgegenstände	– 198	– 486
in Sachanlagevermögen	– 9.175	– 10.593
in Finanzanlagen	– 31	– 6
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>– 2.473</b>	<b>– 4.451</b>
Aufnahme von Finanzschulden	0	1.103
Tilgung von Finanzschulden	– 7.032	– 879
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>– 7.032</b>	<b>224</b>
Konsolidierungskreisänderung des Finanzmittelfonds	2.576	0
<b>Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>1.451</b>	<b>– 5.218</b>
Liquide Mittel am Anfang der Periode	21.377	29.063
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>22.828</b>	<b>23.845</b>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanzverlust	Eigene Anteile	Anteile MediClin Konzern	Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2007	31.500	106.680	303	- 40.044	0	<b>98.439</b>	1.787	<b>100.226</b>
Konzernergebnis	-	-	-	2.236	-	<b>2.236</b>	40	<b>2.276</b>
Zuführung Rücklage für gewährte Optionsrechte	-	4	-	-	-	<b>4</b>	-	<b>4</b>
<b>Stand 30.06.2007</b>	<b>31.500</b>	<b>106.684</b>	<b>303</b>	<b>- 37.808</b>	<b>0</b>	<b>100.679</b>	<b>1.827</b>	<b>102.506</b>

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanzverlust	Eigene Anteile	Anteile MediClin Konzern	Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2008	31.500	106.684	303	- 34.315	0	<b>104.172</b>	1.825	<b>105.997</b>
Konzernergebnis	-	-	-	1.474	-	<b>1.474</b>	- 1.386	<b>88</b>
Erwerb Minderheitenanteile	-	-	-	-	-	-	- 536	<b>- 536</b>
<b>Stand 30.06.2008</b>	<b>31.500</b>	<b>106.684</b>	<b>303</b>	<b>- 32.841</b>	<b>0</b>	<b>105.646</b>	<b>- 97</b>	<b>105.549</b>

## Anhang

### Allgemeine Angaben

Der Bericht des ungeprüften Konzernzwischenabschlusses der MEDICLIN Aktiengesellschaft (im Folgenden auch MediClin AG oder MediClin) für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2008 entspricht dem International Accounting Standard 34. Es wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 angewendet. Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem von der Gesellschaft veröffentlichten Geschäftsbericht für das Jahr 2007 sowie dem Quartalszwischenbericht (Q1 2008) zu lesen. Hierbei ist die Geschäftserweiterung durch den Erwerb der Kraichgau-Klinik AG einschließlich deren dazugehörige Einrichtungen berücksichtigt worden.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben eine Reihe von Änderungen bei bestehenden IFRS/IAS und Interpretationen verabschiedet, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, da die Anerkennung durch die EU noch nicht erfolgt ist:

- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“; Änderung
- IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung“; Änderung
- IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“; Änderung
- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“; Änderung
- IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“; Änderung
- IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“; Änderung
- IAS 31 „Anteile an Joint Ventures“
- IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“; Neufassung
- IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung einschließlich der Bestimmungen über die Verwendung der ‚Fair Value-Option‘“; Änderung
- IFRIC 13 „Kundentreueprogramme“
- IFRIC 15 „Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien“
- IFRIC 16 „Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“

Weiterhin hat das IAS am 22. Mai 2008 einen Sammelstandard „Improvements to IFRSs“ veröffentlicht. Dieser Sammelstandard enthält 35 Änderungen an 20 IFRS und betrifft in 24 Fällen Änderungen im Hinblick auf Darstellungs-, Ansatz- und Bewertungsfragen sowie elf Begriffsänderungen bzw. redaktionelle Änderungen.

Die erstmalige Anwendung dieser Standards und Interpretationen wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den MediClin-Konzernabschluss haben.

## Minderheitenanteile

Nach Abschluss der zweiten Baustufe am MediClin Krankenhaus am Crivitzer See Anfang dieses Jahres ist zwischen den Minderheitengeschaftern der MediClin Krankenhaus am Crivitzer See GmbH und der MediClin AG der im Sommer 2005 abgeschlossene Vertrag in Kraft getreten, der den Erwerb der restlichen sich im Besitz der Minderheitengeschafter Stadt Crivitz (26 %) und Landkreis Parchim (5 %) befindlichen Anteile regelt.

Die MediClin AG hat zur Finanzierung der zweiten Baustufe des Umbaus des Krankenhauses am Crivitzer See im Jahr 2005 ein Darlehen in Höhe von 3,0 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Von diesem Darlehen tritt die MediClin AG Rückzahlungsansprüche in Höhe von 868 Tsd. Euro zuzüglich darauf entfallender Zinsen an die beiden Minderheitengeschafter ab. Bei der Tilgung eines Teilbetrages von jeweils 28 Tsd. Euro hat MediClin einen Anspruch auf Übertragung von jeweils 1 % Geschäftsanteil. Die Zinsen in Höhe von 5 % p. a. sind in vierteljährlichen Teilbeträgen zu leisten. Die Übertragungen des laufenden Jahres werden am jeweiligen Jahresende zusammengefasst.

Auf Konzernebene schlägt sich die Vereinbarung über die Geschäftsanteile im Rückgang der Minderheitenanteile um 536 Tsd. Euro und im Anstieg der Firmenwerte um 332 Tsd. Euro nieder.

## Sonstige Angaben

Auf der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Vortrag des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2007 der MEDICLIN Aktiengesellschaft in Höhe von 6.037.140,22 Euro auf neue Rechnung
- Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2007
- Wahl der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008
- Ermächtigung der Gesellschaft gemäß § 71 Abs.1 Nr. 8 AktG, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. November 2009 eigene Aktien im anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von bis zu 3.150.000,00 Euro zu erwerben

**Bekanntmachung gemäß §§ 246 Abs. 4, 249 Abs. 1 Satz 1 AktG**

Gegen die in der ordentlichen Hauptversammlung der MEDICLIN Aktiengesellschaft vom 21. Mai 2008 zu Tagesordnungspunkt 2 (Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns), Tagesordnungspunkt 3 (Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2007), Tagesordnungspunkt 4 (Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2007) und Tagesordnungspunkt 6 (Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien) gefassten Beschlüsse haben drei Aktionäre eine Anfechtungs- bzw. Nichtigkeitsklage erhoben.

## Angaben zu den Organen

### Vorstand

Dr. Ulrich Wandschneider, Vorsitzender  
Frank Abele

### Aufsichtsrat

Günter Schlatter, Vorsitzender  
Hans Hilpert\*, stellvertretender Vorsitzender  
Michael Bock  
Dr. Daniel von Borries  
Gerd Dielmann\*  
Prof. Dr. Erich Donauer\*  
Walburga Erichsmeier\*  
Carsten Heise  
Dr. Jochen Messemer  
Klaus Müller\*  
Udo Rein\*  
Dr. Hans Rossels

\* Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmervertreter

### Ausschüsse des Aufsichtsrats

#### Präsidialausschuss

Günter Schlatter (Vorsitz)  
Gerd Dielmann  
Hans Hilpert  
Dr. Jochen Messemer

#### Prüfungsausschuss

Dr. Daniel von Borries (Vorsitz)  
Michael Bock  
Prof. Dr. Erich Donauer  
Walburga Erichsmeier  
Carsten Heise  
Klaus Müller

#### Vermittlungsausschuss gemäß § 27 MitbestG

Günter Schlatter (Vorsitz)  
Hans Hilpert  
Dr. Jochen Messemer  
Udo Rein

## **Beirat**

Dr. Jörg W. Knorn (Vorsitzender)

Dr. Andreas Tecklenburg (Sprecher des Beirats),  
Vizepräsident und Vorstand Ressort  
Krankenversorgung der Medizinischen  
Hochschule Hannover

Prof. Dr. Axel Ekkernkamp,  
Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer  
des Unfallkrankenhauses Berlin

Irmtraut Gürkan,  
Kaufmännische Direktorin des  
Universitätsklinikums Heidelberg

Dr. Brigitte Mohn,  
Vorsitzende des Vorstands der Stiftung  
Deutsche Schlaganfallhilfe

Prof. Dr. Werner Müller-Fahrnow,  
Lehrstuhl für Versorgungssystemforschung  
und Grundlagen der Qualitätssicherung  
in der Rehabilitation, Humboldt-Universität  
zu Berlin

Prof. Dr. Günter Neubauer,  
Leiter des Instituts für Gesundheitsökonomik,  
Universität der Bundeswehr, München

## Kennzahlen der MediClin-Aktie

WKN: 659 510; ISIN: DE 000659 5101; Ticker: MED

in €	Q2 2008	Q1 2008	Q2 2007	Q1 2007
Ergebnis je Aktie, unverwässert	0,09	- 0,05	0,07	0,00
Cashflow aus laufender				
Geschäftstätigkeit je Aktie	0,12	0,15	- 0,05	0,02
52-Wochen-Hoch*	3,95	-	-	-
52-Wochen-Tief*	2,00	-	-	-
Kurs am Quartalsende*	2,20	2,38	4,23	4,00
Börsenkapitalisierung				
am Quartalsende in Mio. €	69,3	75,0	133,2	135,5
Anzahl Aktien in Mio. Stück	31,5	31,5	31,5	31,5

\* Quelle: Deutsche Börse AG; Stand: 27.06.2008; Xetra-Schlusskurse

## Finanzkalender

7. November 2008      Veröffentlichung des Zwischenberichts 1.–3. Quartal 2008

## Impressum

### **MEDICLIN Aktiengesellschaft**

Investor Relations

Alexandra Mühr

c/o MediClin Geschäftsführungs-GmbH

Okenstraße 27

77652 Offenburg

Telefon 0781/488-189

Telefax 0781/488-184

E-Mail [alexandra.muehr@mediclin.de](mailto:alexandra.muehr@mediclin.de)

[www.mediclin.de](http://www.mediclin.de)

Dieser Zwischenbericht erscheint in Deutsch (Originalversion)  
und Englisch (nicht bindende Übersetzung).

**MediClin Herzzentrum Lahr/Baden**



[www.mediclin.de](http://www.mediclin.de)

**Prävention | Akut | Reha | Pflege**